

KMU-innovativ: Medizintechnik

Art:	Förderprogramm
Einreichungsfrist:	15.10.2019
Förderung durch:	BMBF
Reichweite:	Deutschland

Im Rahmen der Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Medizintechnik" des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sollen insbesondere anwendungsorientiert forschende KMU unterstützt werden, die in der Medizintechnik tätig sind bzw. ihr Geschäftsfeld in diesem Bereich erweitern und stärken wollen. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober eines Jahres.

Die Medizintechnik mit 117.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 23 Mrd. Euro zählt zu den innovativsten Branchen in Deutschland - rund ein Drittel des Umsatzes wird mit Produkten erzielt, die jünger als drei Jahre sind. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in der Medizintechnik in vielen Bereichen Vorreiter des technologischen Fortschritts. Die mit Forschung und Entwicklung verbundenen Risiken sind allerdings für KMU gerade in der Medizintechnik zunehmend schwerer zu schultern. Deshalb gestaltet das BMBF mit KMU-innovativ den Zugang zur Forschungsförderung für sie spürbar einfacher und fördert zugleich anwendungsorientierte Forschung in KMU der Medizintechnik und angrenzenden Zukunftsbereichen.

Damit unternimmt das BMBF konkrete Schritte in der Umsetzung der Hightech-Strategie 2020 und des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung der Bundesregierung im Aktionsfeld Gesundheitswirtschaft.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben mit starkem Anwendungsbezug in Form von einzelbetrieblichen Vorhaben (Einzelprojekte) oder Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Verbundprojekte) zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Diese FuE-Vorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein.

Wesentliches **Ziel der BMBF-Förderung** ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in der

Gesundheitswirtschaft.

Als **Voraussetzung** für eine Förderung muss die medizinische Rationale des Lösungsansatzes und die technische Machbarkeit wissenschaftlich belegt sein.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der Definition der Europäischen Kommission. Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und mittelständische Unternehmen, die einschließlich verbundener oder Partnerunternehmen nicht mehr als 500 Beschäftigte haben, antragsberechtigt.

Gefördert werden Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, die gekennzeichnet sind durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Risiko. Die Förderung zielt auf Einzelvorhaben von KMU- oder Verbundprojekte ab, die von KMU und/oder größeren Mittelständlern initiiert und vorwiegend am Standort umgesetzt werden.

In der ersten Verfahrensstufe können **Projektskizzen** über das Internet-Portal (siehe Link oben rechts) jederzeit online eingereicht werden. **Bewertungstichtage** für Projektskizzen sind **jeweils der 15. April und der 15. Oktober eines Jahres**.

Förderung

28.01.2013

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Kontakt

Lotsendienst für Unternehmen:

Tel.: 0800/ 2623 - 009 (kostenfrei)

E-Mail: lotse(at)kmu-innovativ.de

Projektträger:

VDI Technologiezentrum GmbH

Stichwort "KMU-innovativ: Medizintechnik"

Dr. Arne Hothan

Philipp Gläser

Bertolt-Brecht-Platz 3

10117 Berlin

Tel.: 0 30/2 75 95 06-41

Fax: 0 30/2 75 95 06-59

E-Mail: medtech(at)kmu-innovativ.de

Weitere Informationen

- ▶ Ausführliche BMBF-Bekanntmachung KMU-innovativ: Medizintechnik
- ▶ Änderung Bekanntmachung KMU-innovativ: Medizintechnik
- ▶ Internet-Portal: KMU-innovativ